

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Gau P, Haas W

Kalenderwoche 6 (05.02. – 11.02.2018), Datenstand: 13.02.2018

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 6. Kalenderwoche (KW) (05.02. bis 11.02.2018) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (8,4 %; Vorwoche: 7,8 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gestiegen (2,7 %; Vorwoche: 2,1 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten beruhen auf den Angaben von 3.699 GrippeWeb-Teilnehmern, von diesen meldeten 338 eine ARE, 110 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 13.02.2018). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (5. KW 2018) auf den Meldungen von 3.829 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.055 Meldungen für die 5. KW vor.

Die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche weiter gestiegen und befindet sich nun mit einem Wert von 8,4 % auf einem gleichen Niveau wie in der Vorsaison zur gleichen Zeit (Abbildung 1). Der Wert ist bislang der höchste in dieser Saison. Insgesamt lag die ARE-Rate seit der 40. KW immer auf einem etwas niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist nach einer Unterbrechung in der letzten Woche weiter angestiegen und erreicht mit 2,7 % den bislang höchsten Wert in der aktuellen Saison erreicht.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen in der 6. KW 2018 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit weiter gestiegen ist und sich im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität befindet. Die Grippewelle der Saison 2017/18 hat nach Definition der AGI in der 52. KW 2017 begonnen, von den genommenen Abstrichen bei Patienten mit grippeähnlicher Erkrankung wurden im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) in 48 % Influenzaviren nachgewiesen (Vorwoche 52 %). Alle anderen untersuchten Erreger wurden nur sporadisch nachgewiesen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2017_2018/2018-06.pdf.

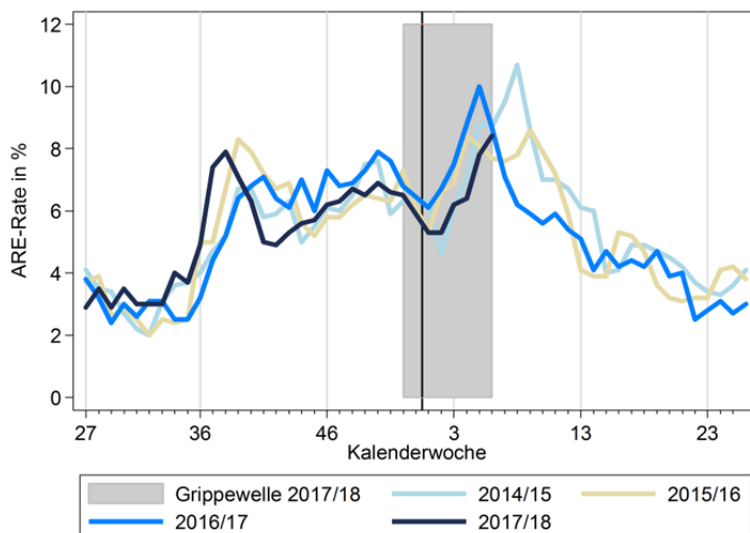


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die laufende Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2017/18 an. In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

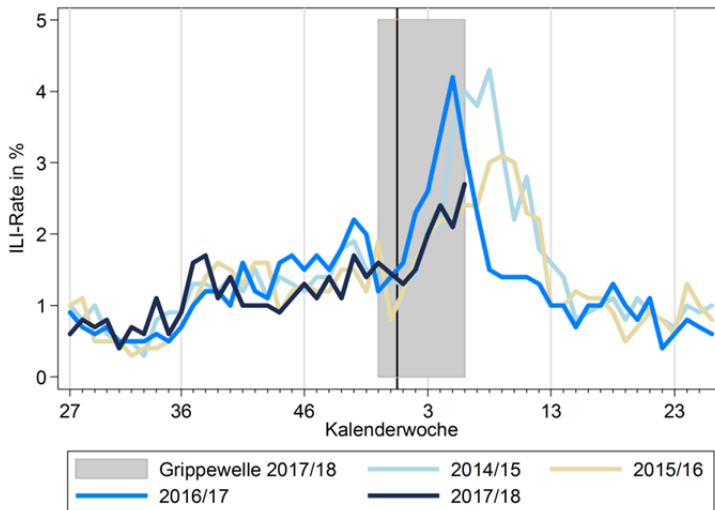


Abbildung 2: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die laufende Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2017/18 an. In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Abbildung 3 stellt die ILI-Rate für Kinder und Erwachsene getrennt dar. Sowohl die ILI-Rate der Kinder als auch die der Erwachsenen ist angestiegen. Die geringfügige Unterbrechung des ansteigenden Trends in der Vorwoche hängt möglicherweise damit zusammen, dass die Kinder infolge der Winterferien in einigen Bundesländern weniger Kontakt miteinander hatten. Durch Nachmeldungen (die bis zu vier Wochen möglich sind) können sich zum Teil noch deutliche Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

In der Abbildung 4 wird der Anteil der Arztbesuche von Erwachsenen mit einer ILI dargestellt. Weil in der Altersgruppe von 35 bis 54 Jahre relativ viele Personen bei GrippeWeb registriert sind, wurde die Analyse auf diese Altersgruppe beschränkt. Dafür wurden die Daten aus allen Wochen seit dem Start von GrippeWeb ausgewertet. Von Interesse war, ob Erwachsene mit einer ILI gleich häufig einen Arzt besuchen, wenn sie mehr Kinder haben als wenn keine Kinder im Haushalt leben. Es ist zu erkennen, dass Erwachsene mit einer ILI weniger oft zum Arzt gehen, wenn mehr Kinder im Haushalt leben.

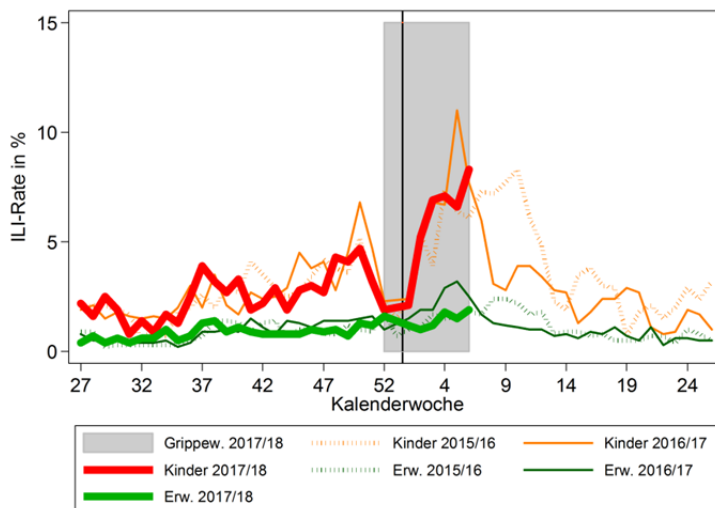


Abbildung 3: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die laufende Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2017/18 an. In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

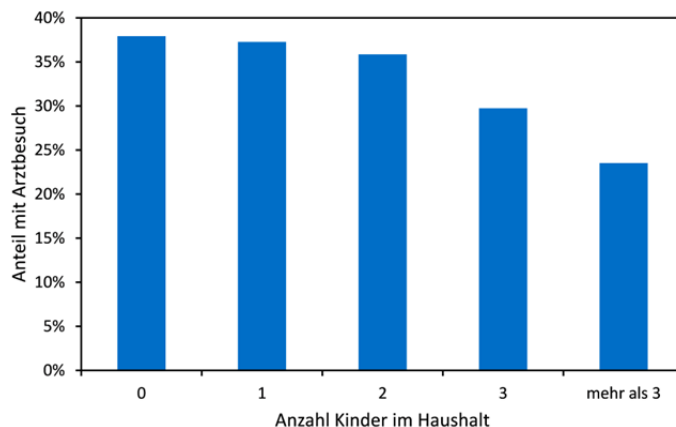


Abbildung 4: Anteil der Arztbesuche von Erwachsenen (Alter 35 bis 54) mit ILI, nach Anzahl der Kinder im Haushalt.